

# Amtliche Mitteilungen der

Philipps



Universität  
Marburg

Veröffentlichungsnummer: 25/2013

Veröffentlicht am: 28.03.2013

## 1. Änderungssatzung vom 30. Januar 2013

### 1. Änderung vom 30. Januar 2013 der Prüfungsordnung für den Studiengang „Geographie“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science (B.Sc.)“ der Philipps-Universität Marburg vom 18. April 2012

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geographie hat am 30. Januar 2013 gemäß § 44 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I Nr. 22/2009, S. 666), zuletzt geändert am 26. Juni 2012 (GVBl. I Nr. 14/2012, S. 227) die folgende Änderung der Prüfungsordnung vom 18. April 2012 beschlossen:

#### Artikel 1

- § 6 wird geändert und erhält folgende Fassung:

#### § 6 Studium: Aufbau, Inhalte, Verlaufsplan und Informationen

(1) Der Bachelorstudiengang „Geographie“ gliedert sich in die Studienbereiche Basismodule Pflichtbereich, Basismodule Wahlpflichtbereich Grundkompetenzen, Basismodule Wahlpflichtbereich Basiswissen, Vertiefungsmodule in der Fachrichtung Humangeographie oder Physischer Geographie, Nebenfach und Profilmodule, Praxismodul und Abschlussmodul.

(2) Der Studiengang besteht aus Modulen, die den verschiedenen Studienbereichen gemäß Abs. 1 zugeordnet sind. Aus den Zuordnungen der Module, dem Grad ihrer Verbindlichkeit sowie dem kalkulierten studentischen Arbeitsaufwand (workload) in Leistungspunkten (LP) ergibt sich folgender Studienaufbau:

	Pflicht [PF] / Wahlpflicht [WP]	Leistungs- punkte	Erläuterung
<b>Basismodule Pflichtbereich</b>		<b>36</b>	
Einführung in das Studium der Geographie	PF	6	
Methodenkompetenz: Kartographie	PF	6	
Methodenkompetenz: Geoinformatik	PF	12	
Methodenkompetenz: Empirische Sozialforschung und Statistik	PF	6	
Raumordnung und Raumplanung	PF	6	
<b>Basismodule Wahlpflichtbereich Grundkompetenzen</b>		<b>30</b>	
Grundkompetenz: Wirtschafts- und Dienstleistungsgeographie	WP	6	5 Module aus 10, keine Themengleichheit zu WP-Bereich Basiswissen
Grundkompetenz: Bevölkerungsgeographie	WP	6	
Grundkompetenz: Stadtgeographie	WP	6	
Grundkompetenz: Geographien peripherer Räume	WP	6	
Grundkompetenz: Klimageographie	WP	6	

Grundkompetenz: Hydrogeographie	WP	6	
Grundkompetenz: Geomorphologie	WP	6	
Grundkompetenz: Bodengeographie	WP	6	
Grundkompetenz: Biogeographie	WP	6	
Grundkompetenz: Mensch und Umwelt	WP	6	
<b>Basismodule Wahlpflichtbereich Basiswissen</b>		<b>12</b>	
Basiswissen: Wirtschafts- und Dienstleistungsgeographie	WP	3	4 Module aus 9, keine Themengleichheit zu WP-Bereich Grundkompetenzen
Basiswissen: Bevölkerungsgeographie	WP	3	
Basiswissen: Stadtgeographie	WP	3	
Basiswissen: Geographien peripherer Räume	WP	3	
Basiswissen: Klimageographie	WP	3	
Basiswissen: Hydrogeographie	WP	3	
Basiswissen: Geomorphologie	WP	3	
Basiswissen: Bodengeographie	WP	3	
Basiswissen: Biogeographie	WP	3	
<b>Vertiefungsmodul Schwerpunkt Humangeographie oder Physische Geographie</b>		<b>36</b>	Zu belegen sind jeweils ein Modul zu: 1) Regional-/ Stadtplanung und Standortanalyse / Umweltplanung und Standortanalyse 2) Geländepraktikum 3) Projektseminar I 4) Projektseminar II 5), wiss. Projektarbeit Mindestens 3 Module müssen aus der Fachrichtung (Humangeographie oder Physische Geographie) gewählt werden, aus der auch das Abschlussmodul gewählt wird.
Regional-/ Stadtplanung und Standortanalyse (humangeogr.)	WP	6	
Geländepraktikum (humangeogr.)	WP	9	
Projektseminar I (humangeogr.)	WP	6	
Projektseminar II (humangeogr.)	WP	6	
Wissenschaftliche Projektarbeit (humangeogr.)	WP	9	
Umweltplanung und Standortanalyse (phys. geogr.)	WP	6	
Geländepraktikum (phys. geogr.)	WP	9	
Projektseminar I (phys. geogr.)	WP	6	
Projektseminar II (phys. geogr.)	WP	6	
Wissenschaftliche Projektarbeit (phys. geogr.)	WP	9	
<b>Vertiefungsmodul Nebenfach und Profilmodule</b>		<b>42</b>	
Importmodule Nebenfach (vgl. Anlage 3)	WP	24-42	Umfang je nach Profilmodulen
Importmodule Profil (vgl. Anlage 3)	WP	0-18	Umfang je nach Nebenfach
<b>Praxismodul</b>		<b>12</b>	
<b>Abschlussmodul</b>		<b>12</b>	
Abschlussmodul Humangeographie	WP	<b>12</b>	
Abschlussmodul Physische Geographie	WP	<b>12</b>	
<b>Summe</b>		<b>180</b>	

(3) Der Pflichtbereich des Basisstudiums umfasst insgesamt fünf Module im Umfang von 36 LP. Die Module dieses Bereichs sollen dem Erwerb grundlegender fachwissenschaftlicher Methoden dienen. Im Einzelnen werden Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geographie, Methoden der Geoinformatik, Kartographie, Statistik und empirischen Sozialforschung sowie Grundlagen der Raumordnung und Raumplanung vermittelt.

(4) Die Basismodule im Wahlpflichtbereich dienen der Erlangung von fachwissenschaftlichen Kompetenzen aus allen Teilbereichen der Geographie. Insgesamt sind 42 LP in fünf Modulen „Grundkompetenzen“ und vier Modulen „Basiswissen“ zu belegen. Die einzelnen Fachdisziplinen sind frei aus dem angebotenen Fächerkanon zu wählen, es darf jedoch keine gleiche Fachdisziplin in beiden Bereichen gewählt werden. Darüber hinaus darf nur ein Modul aus den Teilbereichen

Geomorphologie und Bodengeographie gewählt werden, entweder im Studienbereich Grundkompetenz oder im Studienbereich Basiswissen. Welche Teildisziplinen in welchen Semestern angeboten werden, wird auf einer Liste auf der Homepage bekannt gegeben.

(5) Der Bereich der Vertiefungsmodule in den Fachrichtungen Humangeographie bzw. Physische Geographie (Schwerpunkte) beinhaltet insgesamt fünf Module im Umfang von 36 LP. Neben der Veranstaltung zur Regional-/ Stadtplanung und Standortanalyse bzw. Umweltplanung und Standortanalyse, sind ein Geländepraktikum, zwei Projektseminare sowie eine wissenschaftliche Projektarbeit, die zur Vorbereitung einer Bachelorarbeit genutzt werden kann, vorgesehen. Mindestens drei Module müssen aus der gleichen Fachrichtung gewählt werden, in der auch die Abschlussarbeit belegt wird. In allen Modulen soll die Stärkung von berufsfeldbezogener Problemlösungskompetenz im Vordergrund stehen. In den kombinierten fachwissenschaftlich-methodischen Modulen mit Projektcharakter werden integrierte Arbeitsabläufe in idealtypischer Abfolge geschult. Die gewählte Vertiefungsrichtung wird als Studienschwerpunkt im Bachelorzeugnis ausgewiesen.

(6) Die externen Nebenfach- und Profilmodule im Umfang von 42 LP dienen der individuellen Spezialisierung durch den Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Schlüsselqualifikationen aus anderen natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-/Masterstudiengängen, die eine sinnvolle Ergänzung zu der gewählten humangeographischen oder physisch-geographischen Vertiefungsrichtung ergeben. Sie bieten den Studierenden die Möglichkeit, fachübergreifende und interdisziplinäre Elemente in ihr Studium einzubauen. Das Nebenfach muss mit mindestens 24 LP belegt werden, Profilmodule mit max. 18 LP. Die Profilmodule dienen zum Erwerb von weiteren Schlüsselqualifikationen (Sprachen-, Medienkompetenz, etc.), können aber auch aus dem Bereich des Nebenfachs kommen. Der variable Umfang des Nebenfachs hängt also mit den gewählten Profilmodulen und dem konkreten Angebot der externen Fachbereiche zusammen. Die Importangebote sind in Anlage 3 (Importmodulliste) aufgeführt. Nebenfächer weiterer Fachgebiete können in besonderen Fällen auf schriftlichen Antrag mit Zustimmung der oder des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zugelassen werden. Nebenfächer können auch zum vertieften Studium einer Fremdsprache oder für ein Studium im Ausland verwandt werden. Die Prüfungsanforderungen in den Nebenfachmodulen richten sich nach den Anforderungen der jeweiligen Anbieter.

(7) Das Praxismodul beinhaltet ein Berufspraktikum, in dem das erlernte fachliche und methodische Wissen in einem möglichen Berufsfeld angewendet werden soll. Damit wird der Erwerb spezieller berufsfeldbezogener Zusatz- und Schlüsselqualifikationen angestrebt (Praktikumsrichtlinie: Anlage 5).

(8) Das Abschlussmodul in einem der zwei angebotenen Schwerpunkte des Studiengangs ist die Bachelorarbeit. Fragestellungen und Themen, die in den Modulen Geländearbeit oder den Projektseminaren bearbeitet wurden, können zur Bachelorarbeit ausgebaut werden. Nähere Regelungen zum Abschlussmodul werden in § 23 dieser Prüfungsordnung getroffen.

(9) Die beispielhafte Abfolge des modularisierten Studiums wird im Studienverlaufsplan (vgl. Anlage 1) dargestellt.

(10) Allgemeine Informationen und Regelungen in der jeweils aktuellen Form sind auf der studiengangbezogenen Webseite unter

<http://www.uni-marburg.de/fb19/studium/studiengaenge/bsc-geographie>

hinterlegt. Dort sind insbesondere auch das Modulhandbuch und der Studienverlaufsplan einsehbar. Dort ist auch eine Liste des aktuellen Im- und Exportangebotes des Studiengangs veröffentlicht.

(11) Die Zuordnung der einzelnen Veranstaltungen zu den Modulen des Studiengangs ist aus dem Vorlesungsverzeichnis der Philipps-Universität Marburg, welches auf der Homepage der Universität zur Verfügung gestellt wird, ersichtlich.

## 2. § 19 wird geändert und erhält folgende Fassung:

## **§ 19 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen**

(1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen werden entsprechend der Lissabon Konvention bei Hochschul- und Studiengangswechsel innerhalb der Vertragsstaaten grundsätzlich angerechnet, soweit keine wesentlichen Unterschiede der erworbenen Kompetenzen festgestellt werden können.

Wesentliche Unterschiede im Sinne des Satzes 1 liegen insbesondere dann vor, wenn sich Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in Qualifikationsziel, Umfang und Anforderungen wesentlich von dem betroffenen Studiengang der Philipps-Universität Marburg unterscheiden. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung unter besonderer Berücksichtigung der erreichten Qualifikationsziele vorzunehmen.

Für die Anrechnung gilt eine Beweislastumkehr. Kann die Hochschule den wesentlichen Unterschied nicht nachweisen, sind die Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen anzurechnen.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller ist verpflichtet zur Beurteilung ausreichende Informationen zur Verfügung zu stellen (Informationspflicht).

(2) In den übrigen Fällen (Hochschulwechsel aus Nicht-Vertragsstaaten) werden Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an der Philipps-Universität Marburg angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in Qualifikationsziel, Umfang und Anforderungen denjenigen des betreffenden Studiengangs an der Philipps-Universität Marburg im Wesentlichen entsprechen. Im Übrigen gilt Abs. 1 Satz 3.

(3) Für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien, für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen sowie für Studien- und Prüfungsleistungen von Frühstudierenden gemäß § 54 Abs. 5 HHG gilt Absatz 1 entsprechend. Dies gilt auch für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien; nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können nur bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgesehenen Leistungspunkte angerechnet werden.

(4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und gemäß § 28 in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Den angerechneten Leistungen werden die Leistungspunkte zugerechnet, die in der Prüfungsordnung hierfür vorgesehen sind. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen wird lediglich der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Angerechnete Leistungen werden im Zeugnis, im Transcript of Records und im vollständigen Leistungsnachweis als „anerkannt“ kenntlich gemacht.

(5) Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller legt dem Prüfungsausschuss die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vor, aus denen die Bewertung, die Leistungspunkte und die Zeitpunkte sämtlicher Prüfungsleistungen hervorgehen, denen sie sich in einem anderen Studiengang oder an anderen Hochschulen bisher unterzogen hat. Aus den Unterlagen soll auch ersichtlich sein, welche Prüfungen und Studienleistungen nicht bestanden oder wiederholt wurden.

(6) Fehlversuche in Studiengängen an anderen Hochschulen werden angerechnet, sofern sie im Fall ihres Bestehens angerechnet worden wären.

(7) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 2 i. V. m. Abs. 4 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die in Deutschland erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen.

(8) Sofern Anrechnungen vorgenommen werden, können diese mit Auflagen zu nachzuholenden Studien- und Prüfungsleistungen verbunden werden. Auflagen und eventuelle Fristen zur Aufgabenerfüllung sind der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen.

### 3. **Anlage 1 erhält folgende Fassung:**

## Anlage 1 Exemplarischer Studienverlaufsplan

1. Semester	Einf. in das Studium der Geographie 6 LP	Grundkompetenz I 6 LP	Grundkompetenz II 6 LP	Basiswissen I 3 LP Basiswissen II 3 LP	Methodenkompetenz Kartographie 6 LP	30 LP
2. Semester	Basiswissen III 3 LP Basiswissen IV 3 LP	Grundkompetenz III 6 LP	Grundkompetenz IV 6 LP	Methodenkompetenz Geoinformatik 12 LP	Profilmodul 6 LP	30 LP
3. Semester	Grundkompetenz V 6 LP	Methodenkompetenz Emp. Sozialforschung und Statistik 6 LP	Raumordnung / R.-planung 6 LP		Nebenfach 6 LP	30 LP
4. Semester	Projektseminar I (hum. / phys.) 6 LP	Geländearbeit (hum. / phys.) 9 LP		Nebenfach 6 LP	Profilmodul 6 LP	27 LP
5. Semester	Projektseminar II (hum. / phys.) 6 LP	Wissenschaftl. Projektarbeit (hum. / phys.) 9 LP	Praxismodul 12 LP	Nebenfach 6 LP	Profilmodul 6 LP	33 LP
6. Semester	R.-/ S.- bzw. U.-planung & Standortanalyse (hum. / phys.) 6 LP		Abschlussmodul (hum. / phys.) 12 LP	Nebenfach 6 LP		30 LP

### Legende

	Basis	Aufbau	Vertiefung	Profil	Praxis	Abschluss
Pflichtmodule:						
Wahlpflichtmodule:						

4. Anlage 2 erhält folgende Fassung:

**Anlage 2 Modulliste**

<b>Modulbezeichnung Englischer Modultitel</b>	<b>LP</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Niveau- stufe</b>	<b>Qualifikationsziel</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
Einführung in das Studium der Geographie <i>Introduction to Geography Studies</i>	6	Pflicht	Basis	Das Modul vermittelt die Wissenschaftsgeschichte des Faches und dessen Teilgebiete (Bevölkerungsgeographie, Geographie des Ländlichen Raumes, Stadtgeographie, Geographie der Dienstleistungen und der Kommunikation, Wirtschaftsgeographie, Biogeographie, Bodengeographie, Geomorphologie, Hydrogeographie, Klimageographie). Die Studierenden erhalten einen Überblick über das Fach Geographie und dessen Teilgebiete. Sie erwerben Kenntnisse der wichtigsten Forschungsansätze, Methoden und Arbeitstechniken und erlernen grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens.	Keine	<u>Modulprüfung:</u> Projektarbeit  Das Modul ist unbenotet i. S. von § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Methodenkompetenz: Kartographie <i>Cartography</i>	6	Pflicht	Basis	Das Modul vermittelt Inhalte, Zweck und Aussagekraft sowohl topographischer als auch thematischer Karten. Die Studierenden lernen die Aussagekraft von Karten einzuschätzen und die computergestützte Erstellung von Karten unter Anwendung der geeigneten Methoden in Abhängigkeit von den Daten und dem Medium der Veröffentlichung sowie die Verwendung von Fachtermini. Es wird die Fähigkeit zur Kommunikation von Sachinformationen mit graphischen Ausdrucksmitteln, die nicht allein auf Karten, sondern auf Textgrafiken, Diagramme u.a. anwendbar sind, vermittelt. Weitere Kompetenzen, wie der Erwerb einer differenzierten optischen Wahrnehmungsfähigkeit, kognitive Kompetenz in Form der Fähigkeit zur Kartenkritik, selbstständige Wissensaneignung durch eigenständige Einarbeitung in die Software mittels Hilfetexten und Übungen, Kreativität hinsichtlich der Kartengestaltung und Reflexion der eigenen Arbeitsschritte bei der Kartenerstellung sind Ziele des Moduls.	Keine	<u>Studienleistung:</u> erfolgreiche Bearbeitung von 3-5 Übungsaufgaben  <u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min) <i>oder</i> Projektarbeit <i>oder</i> schriftliche Ausarbeitung
Methodenkompetenz: Geoinformatik <i>Geoinformatics</i>	12	Pflicht	Basis	Das Modul vermittelt die Grundlagen der Geoinformatik mit dem Schwerpunkt in der Anwendung von geographischen Informationssystemen. Es werden technische und methodische Fertigkeiten sowie Projektplanungs- und Problemlösungsstrategien im Kontext räumlich orientierter, geographischer Fragestellungen erworben. Methodische Kompetenz im Bereich Geoinformatik sowie soziale und personale Kompetenz durch Lernen in selbstorganisierten Projektgruppen stehen im Vordergrund dieses Moduls.	Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls „Methodenkompetenz: Kartographie“	<u>Studienleistung:</u> Erfolgreiche Bearbeitung von 6-10 Übungsaufgaben <i>und</i> einem Übungsprojekt  <u>Modulprüfung:</u> Projektarbeit
Methodenkompetenz: Empirische Sozialforschung und Statistik <i>Empirical Social Science and Statistics</i>	6	Pflicht	Basis	Im Vordergrund steht die Vermittlung von Techniken, Methoden und Problemen quantitativer und qualitativer empirischer Sozialforschung, die Vermittlung eines idealtypischen Ablaufs eines empirischen Forschungsprozesses und die Grundregeln der Datenerhebung mittels mündlicher und schriftlicher Befragung. Bei den quantitativen Methoden stehen Stichprobenverfahren, Lagevergleiche, Korrelationen und Regressionen im Zentrum. Die Studierenden erwerben fachspezifische und fächerübergreifende, universell einsetzbare methodische Grundkenntnisse, die für die Geographie unverzichtbar sind.	Keine	<u>Studienleistung:</u> erfolgreiche Bearbeitung von 3-5 Übungsaufgaben  <u>Modulprüfung:</u> Zwei Klausuren (je 90 min und 3 LP)
Raumordnung und Raumplanung <i>Spatial Planning</i>	6	Pflicht	Basis	Das Modul vermittelt Basiswissen zu Organisationsformen, Methoden und Wirkungsweise der Raumordnung und Raumplanung unter besonderer Berücksichtigung des föderalistischen Systems Deutschlands. Neben den Instrumenten und gesetzlichen Grundlagen der Landesentwicklungsplanung,	Keine	<u>Studienleistung:</u> Präsentation (Referat mit Verschriftlichung) (eventuell in Gruppenarbeit)

				<p>Regionalplanung und Bauleitplanung werden u.a. auch Konzepte zur siedlungsstrukturellen Entwicklung, Mittel zur Durchsetzung raumordnerischer Ziele, die europäische Raumordnungspolitik sowie Förderstrategien der EU vorgestellt.</p> <p>Der Erwerb fachlicher und methodischer Kenntnisse sowie das Verständnis für die Wirkungsweise, die Ziele und Grenzen deutscher Raumordnung im politischen Kontext sind kompetenzorientierte Zielsetzungen des Moduls.</p>		<p><u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min)</p>
<p>Grundkompetenz: Wirtschafts- und Dienstleistungsgeographie <i>Basic Competence: Economic Geography and Geography of Services</i></p>	6	Wahlpflicht	Basis	<p>Im Mittelpunkt des Moduls Wirtschafts- und Dienstleistungsgeographie steht die räumliche Organisation wirtschaftlicher Aktivitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (global, national, regional, lokal). Dabei werden die Wechselwirkungen des ökonomischen Handelns von Akteuren, wie Individuen, Unternehmen und staatlichen Organisationen und der räumlich-institutionellen Umwelt (z.B. Städte, Regionen, Nationen) behandelt. Die Zielsetzung des Moduls besteht darin, räumliche Strukturen und Prozesse der Industrie- und Dienstleistungswirtschaft und deren Wandel zu analysieren, zu erklären und zu bewerten. Die Studierenden erweitern ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen.</p>	Keine	<p><u>Studienleistung:</u> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (eventuell in Gruppenarbeit)</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min)</p>
<p>Grundkompetenz: Bevölkerungsgeographie <i>Basic Competence: Population Geography</i></p>	6	Wahlpflicht	Basis	<p>Die Bevölkerungsgeographie beschäftigt sich mit der Raumwirksamkeit demographischer Strukturen und Prozesse. Es werden die räumliche Differenzierung und raumzeitliche Veränderung der Bevölkerung in ihrer Struktur und Dynamik auf verschiedenen Maßstabsebenen (global, national, regional, lokal) analysiert, erklärt und bewertet. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. Die Studierenden erwerben fachspezifische und fachübergreifende Methoden- und Anwendungskompetenz zur Analyse und Bewertung raumrelevanter Fragestellungen des demographischen Wandels und der räumlichen Mobilität. Sie erweitern ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen.</p>	Keine	<p><u>Studienleistung:</u> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (eventuell in Gruppenarbeit)</p> <p><u>Modulprüfung</u> Klausur (90 min)</p>
<p>Grundkompetenz: Stadtgeographie <i>Basic Competence: Urban Geography</i></p>	6	Wahlpflicht	Basis	<p>Die Stadtgeographie beschäftigt sich mit der raumbezogenen Erforschung von städtischen Strukturen, Funktionen, Prozessen und Problemen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Es werden u.a. die Geschichte der Stadt, internationale Städtesysteme und Wettbewerbsfähigkeit, Stadtentwicklung in unterschiedlichen kulturräumlichen und politischen Systemen, Theorien und Modelle zur Stadtentwicklung; der Funktionswandel von Innenstädten und Konsequenzen der (sozial)räumlichen Fragmentierung behandelt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Forschungsstand der verschiedenen Subdisziplinen der Stadtgeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen.</p>	Keine	<p><u>Teilnahme an drei Praktikumstagen</u></p> <p><u>Studienleistung:</u> Präsentation (Referat plus Verschriftlichung) und 2 Geländeprotokolle</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min)</p>
<p>Grundkompetenz: Geographien peripherer Räume <i>Basic Competence: Geography of Peripheral Regions</i></p>	6	Wahlpflicht	Basis	<p>Gegensätze zwischen Stadt und Land, Arm und Reich, Inklusion und Exklusion in Prozessen der Globalisierung stehen im Mittelpunkt dieses Moduls. Damit werden Fragen der Geographie des ländlichen Raumes mit Themen der Entwicklungs- und Globalisierungsforschung verbunden. Dazu gehören Themen wie die globale Umstrukturierung von Agro-Food-Netzwerken und anderen Industrien, Entwicklung und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, globale Veränderungen der Landwirtschaft als Auslöser gesellschaftlichen Wandels, fragmentierende Entwicklung, Entwicklungstheorien und Entwicklungszusammenarbeit. Die Zielsetzung des Moduls besteht darin, aus einer relationalen Perspektive räumliche Strukturen und Prozesse der Globalisierung zu analysieren und zu verstehen. Sie erweitern ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen.</p>	Keine	<p><u>Studienleistung:</u> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (eventuell in Gruppenarbeit)</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min)</p>

Grundkompetenz: Klimageographie <i>Basic Competence: Climatology</i>	6	Wahlpflicht	Basis	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Klimageographie mit der Raumwirksamkeit von Wetter, Witterung und Klima sowie der Interaktion mit abiotischen, biotischen und anthropogenen Komponenten. Sie analysiert, erklärt und prognostiziert die räumliche Differenzierung und raumzeitliche Veränderung des Klimas unter Berücksichtigung verschiedener Skalen (Mikro-, Meso-, Makroskala) und deren Übergängen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Klimageographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. Sie erweitern ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen.	Keine	<u>Studienleistung:</u> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <i>oder</i> Bericht <i>oder</i> erfolgreiche Bearbeitung von 3-5 Übungsaufgaben (eventuell in Gruppenarbeit)  <u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min) <i>oder</i> Präsentation <i>oder</i> Bericht
Grundkompetenz: Hydrogeographie <i>Basic Competence: Hydrology</i>	6	Wahlpflicht	Basis	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Hydrogeographie mit den Grundlagen der Hydrologie unter besonderer Berücksichtigung von Fließgewässereinzugsgebieten. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Hydrogeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. Die Studierenden erwerben Kompetenzen bei der Durchführung fachspezifischer Kenntnistanderecherchen sowie in der Präsentation von Grundlagen und aktuellen bzw. neuen Erkenntnissen sowie des fachlichen Disputs.	Keine	<u>Studienleistung:</u> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <i>oder</i> Präsentation <i>oder</i> Projektarbeit (eventuell in Gruppenarbeit)  <u>Modulprüfung:</u> Präsentation <i>oder</i> Bericht <i>oder</i> Klausur (90 min)
Grundkompetenz: Geomorphologie <i>Basic Competence: Geomorphology</i>	6	Wahlpflicht	Basis	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Geomorphologie mit den Formen der Erdoberfläche, ihrer Entstehung und den damit verbundenen Formungsvorgängen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Geomorphologie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. Sie erweitern ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen.	Keine	<u>Studienleistung:</u> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (eventuell in Gruppenarbeit) <i>oder</i> Bericht <i>oder</i> Protokoll  <u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min)
Grundkompetenz: Bodengeographie <i>Basic Competence: Soil Geography</i>	6	Wahlpflicht	Basis	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Bodengeographie mit den Grundlagen der Bodenkunde unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Verbreitung und landschaftsökologischen Standortabhängigkeit von Bodeneigenschaften und Böden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Bodengeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. Sie erweitern ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen.	Keine	<u>Studienleistung:</u> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (eventuell in Gruppenarbeit) <i>oder</i> Bericht <i>oder</i> Protokoll  <u>Modulprüfung:</u> Präsentation <i>oder</i> Bericht <i>oder</i> Klausur (90 min)
Grundkompetenz: Biogeographie <i>Basic Competence: Biogeography</i>	6	Wahlpflicht	Basis	Die Biogeographie als vernetzte Umweltforschung beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Biodiversitätsmustern terrestrischer Ökosysteme in ihrer Bedingtheit durch Klima, Plattentektonik, Klimageschichte und menschlicher Eingriffe. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Biogeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. Es wird der Umgang mit aktueller, auch englischsprachiger, Fachliteratur zur Vertiefung von allgemeinen Prinzipien anhand von Spezialbeispielen behandelt. Sie erweitern ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen.	Keine	<u>Studienleistung:</u> Referat <i>oder</i> Präsentation <i>oder</i> Projektarbeit (evtl. auch als Gruppenarbeit)  <u>Modulprüfung:</u> Klausur <i>oder</i> Kolloquium <i>oder</i> Bericht
Grundkompetenz: Mensch und Umwelt <i>Basic Competence: Human Being and Environment</i>	6	Wahlpflicht	Basis	Im Fokus stehen ausgewählte Aspekte des Mensch-Umwelt-Verhältnisses: 1) die historische Dimension der Interdependenz Mensch-Umwelt; 2) die aktuelle Diskussion einer nachhaltigen Ressourcennutzung sowie 3) die Betrachtung von Zukunftsszenarien z.B. vor dem Hintergrund des global warming oder der explosionsartigen Bevölkerungszunahme.	keine	<u>Studienleistung:</u> Referat <i>oder</i> Präsentation <i>oder</i> Gruppenarbeit (Erarbeitung und Präsentation)

				Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand und aktuelle Diskussionen und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. Verschiedene Methoden zur Erkenntnis komplexer Zusammenhänge auf ein zu analysierendes Beispiel kommen zur Anwendung und Beurteilung. Die Studierenden erweitern ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen.		<u>Modulprüfung:</u> Klausur <i>oder</i> Präsentation <i>oder</i> Bericht
Basiswissen: Wirtschafts- und Dienstleistungsgeographie <i>Basic Knowledge: Economic Geography and Geography of Services</i>	3	Wahlpflicht	Basis	Im Mittelpunkt des Moduls Wirtschafts- und Dienstleistungsgeographie steht die räumliche Organisation wirtschaftlicher Aktivitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (global, national, regional, lokal). Dabei werden die Wechselwirkungen des ökonomischen Handelns von Akteuren, wie Individuen, Unternehmen und staatlichen Organisationen und der räumlich-institutionellen Umwelt (z.B. Städte, Regionen, Nationen) behandelt. Die Zielsetzung des Modules besteht darin, räumliche Strukturen und Prozesse der Industrie- und Dienstleistungswirtschaft und deren Wandel zu analysieren, zu erklären und zu bewerten.	Keine	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min)
Basiswissen: Bevölkerungsgeographie <i>Basic Knowledge: Population Geography</i>	3	Wahlpflicht	Basis	Die Bevölkerungsgeographie beschäftigt sich mit der Raumwirksamkeit demographischer Strukturen und Prozesse. Es werden die räumliche Differenzierung und raumzeitliche Veränderung der Bevölkerung in ihrer Struktur und Dynamik auf verschiedenen Maßstabsebenen (global, national, regional, lokal) analysiert, erklärt und bewertet. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. Die Studierenden erwerben fachspezifische und fachübergreifende Methoden- und Anwendungskompetenz zur Analyse und Bewertung raumrelevanter Fragestellungen des demographischen Wandels und der räumlichen Mobilität.	Keine	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min)
Basiswissen: Stadtgeographie <i>Basic Knowledge: Urban Geography</i>	3	Wahlpflicht	Basis	Die Stadtgeographie beschäftigt sich mit der raumbezogenen Erforschung von städtischen Strukturen, Funktionen, Prozessen und Problemen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Es werden u.a. die Geschichte der Stadt, internationale Städtesysteme und Wettbewerbsfähigkeit, Stadtentwicklung in unterschiedlichen kulturräumlichen und politischen Systemen, Theorien und Modelle zur Stadtentwicklung; der Funktionswandel von Innenstädten und Konsequenzen der (sozial)räumlichen Fragmentierung behandelt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Forschungsstand der verschiedenen Subdisziplinen der Stadtgeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen	Keine	<u>Teilnahme an drei Praktikumstagen</u>  <u>Studienleistung:</u> 2 Geländeprotokolle  <u>Modulprüfung:</u> Klausur (45 min)
Basiswissen: Geographien peripherer Räume <i>Basic Knowledge: Geography of Peripheral Regions</i>	3	Wahlpflicht	Basis	Gegensätze zwischen Stadt und Land, Arm und Reich, Inklusion und Exklusion in Prozessen der Globalisierung stehen im Mittelpunkt dieses Moduls. Damit werden Fragen der Geographie des ländlichen Raumes mit Themen der Entwicklungs- und Globalisierungsforschung verbunden. Dazu gehören Themen wie die globale Umstrukturierung von Agro-Food-Netzwerken und anderen Industrien, Entwicklung und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, globale Veränderungen der Landwirtschaft als Auslöser gesellschaftlichen Wandels, fragmentierende Entwicklung, Entwicklungstheorien und Entwicklungszusammenarbeit. Die Zielsetzung des Modules besteht darin, aus einer relationalen Perspektive räumliche Strukturen und Prozesse der Globalisierung zu analysieren und zu verstehen.	Keine	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min)
Basiswissen: Klimageographie <i>Basic Knowledge: Climatology</i>	3	Wahlpflicht	Basis	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Klimageographie mit der Raumwirksamkeit von Wetter, Witterung und Klima sowie der Interaktion mit abiotischen, biotischen und anthropogenen Komponenten. Sie analysiert, erklärt und prognostiziert die räumliche Differenzierung und raumzeitliche Veränderung des Klimas unter Berücksichtigung verschiedener Skalen	Keine	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min)

				(Mikro-, Meso-, Makroskala) und deren Übergängen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Klimageographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen.		
Basiswissen: Hydrogeographie <i>Basic Knowledge: Hydrology</i>	3	Wahlpflicht	Basis	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Hydrogeographie mit den Grundlagen der Hydrologie unter besonderer Berücksichtigung von Fließgewässereinzugsgebieten. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Hydrogeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen.	Keine	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (45 min)
Basiswissen: Geomorphologie <i>Basic Knowledge: Geomorphology</i>	3	Wahlpflicht	Basis	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Geomorphologie mit den Formen der Erdoberfläche, ihrer Entstehung und den damit verbundenen Formungsvorgängen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Geomorphologie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen.	Keine	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min)
Basiswissen: Bodengeographie <i>Basic Knowledge: Soil Geography</i>	3	Wahlpflicht	Basis	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Bodengeographie mit den Grundlagen der Bodenkunde unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Verbreitung und landschaftsökologischen Standortabhängigkeit von Bodeneigenschaften und Böden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Bodengeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen.	Keine	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (45 min)
Basiswissen: Biogeographie <i>Basic Knowledge: Biogeography</i>	3	Wahlpflicht	Basis	Die Biogeographie als vernetzte Umweltforschung beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Biodiversitätsmustern terrestrischer Ökosysteme in ihrer Bedingtheit durch Klima, Plattentektonik, Klimageschichte und menschlicher Eingriffe. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Biogeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen.	Keine	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 min) <i>oder</i> Projektarbeit (evtl. auch als Gruppenarbeit)
Regional-/Stadtplanung und Standortanalyse (humangeographisch) <i>Regional/Urban Planning and Location Analysis (human geography)</i>	6	Pflicht	Vertiefung	Im Vordergrund steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse der Methoden und Instrumente zur Erstellung von Bebauungs-, Flächennutzungs- und Regionalplänen sowie von kommunalen und regionalen Entwicklungs- und Marketingkonzepten; zielgerichtete Analyse dieser Flächen und Konzepte; planspielartige Erstellung von Plänen und Gutachten zu Teilbereichen der Kommunal- und Regionalplanung sowie von kommunalen und regionalen Entwicklungskonzepten unter Einbeziehung von Aspekten des Public-Private-Partnership. Erwerb von Fähigkeiten zur Beurteilung von Standortpotentialen im Rahmen der Planung und des Immobilienmanagements.	66 LP aus den Basismodulen inkl. Basismodul „Raumordnung und Raumplanung“ und „Basiswissen: Stadtgeographie“ bzw. „Grundkompetenz: Stadtgeographie“	<u>Studienleistung:</u> Diskussionsbeitrag <i>und</i> Diskussionsprotokoll  <u>Modulprüfung:</u> Präsentation (Referat plus Verschriftlichung)
Umweltplanung und Standortanalyse (physisch geographisch) <i>Environmental Planning and Location Analysis (physical geography)</i>	6	Pflicht	Vertiefung	Im Vordergrund steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse von Methoden und Techniken der ökologischen Standortanalyse, der Bioindikation und des Umweltmedien-Monitorings als Grundlagen der Habitat- und Landschaftsbewertung sowie der Bewertung von Umweltqualitätszielen und Leitbildern im Rahmen der Landschaftsplanung. In diesem Zusammenhang erfolgt das Erlernen des Verfassens von Umweltgutachten sowie die eigenständige Organisation von komplexeren Arbeitsprozessen in größeren Gruppen. Die Fähigkeit zur Teamarbeit und zum Wissenstransfer zwischen den einzelnen Gruppenmitgliedern wird geübt.	66 LP aus den Basismodulen inkl. Basismodul „Raumordnung und Raumplanung“	<u>Studienleistung:</u> Projektarbeit (evtl. auch als Gruppenarbeit) <i>und</i> Referat <i>oder</i> Poster  <u>Modulprüfung:</u> Schriftliche Ausarbeitung <i>oder</i> Kolloquium <i>oder</i> Klausur
Geländepraktikum (humangeographisch) <i>Fieldwork (human geography)</i>	9	Wahlpflicht	Vertiefung	Die Studierenden erlernen die Verknüpfung konzeptioneller Kenntnisse mit Methoden der humangeographischen Forschung anhand von Fallbeispielen in komplexen geographischen Wirkungszusammenhängen und die Bearbeitung von Fragestellungen mit Hilfe ausgewählter Methoden. Im Vordergrund steht	36 LP aus den Basismodulen bei der Anmeldung	<u>Teilnahme an Feldarbeit oder Exkursion</u>  <u>Moduleilprüfungen:</u>

				die Vermittlung von untersuchungsobjektbezogenen theoretischen und methodischen Kenntnissen.		Hausarbeit (5 LP) und Präsentation oder Kolloquium (4 LP)
Geländepraktikum (physisch geographisch) <i>Fieldwork (physical geography)</i>	9	Wahlpflicht	Vertiefung	Die Studierenden erlernen die Verknüpfung konzeptioneller Kenntnisse mit Methoden der physisch geographischen Forschung anhand von Fallbeispielen in komplexen geographischen Wirkungszusammenhängen und die Bearbeitung von Fragestellungen mit Hilfe ausgewählter Methoden. Im Vordergrund steht die Vermittlung von untersuchungsobjektbezogenen theoretischen und methodischen Kenntnissen.	36 LP aus den Basismodulen bei der Anmeldung	<u>Teilnahme an Feldarbeit oder Exkursion</u>  <u>Modulteilprüfungen:</u> Hausarbeit (5 LP) und Präsentation oder Kolloquium (4 LP)
Projektseminar I (humangeographisch) <i>Project Seminar I (human geography)</i>	6	Wahlpflicht	Vertiefung	Vertiefung von Inhalten der Humangeographie aus einer fachspezifischen Perspektive. Die Studierenden werden in die Behandlung von Fragestellungen anhand von Fallbeispielen, die einer besonderen methodischen Behandlung bedürfen eingeführt. Die Studierenden erwerben fachspezifische Kenntnisse im Hinblick auf geographische Berufsanwendungen.	66 LP aus den Basismodulen	<u>Studienleistung:</u> Präsentation oder Diskussionsbeitrag  <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit oder Referat oder Projektarbeit
Projektseminar I (physisch geographisch) <i>Project Seminar I (physical geography)</i>	6	Wahlpflicht	Vertiefung	Vertiefung von Inhalten der physischen Geographie aus einer fachspezifischen Perspektive. Die Studierenden werden in die Behandlung von Fragestellungen anhand von Fallbeispielen, die einer besonderen methodischen Behandlung bedürfen eingeführt. Die Studierenden erwerben fachspezifische Kenntnisse im Hinblick auf geographische Berufsanwendungen.	66 LP aus den Basismodulen	<u>Studienleistung:</u> Präsentation oder Diskussionsbeitrag  <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit oder Referat oder Projektarbeit
Projektseminar II (humangeographisch) <i>Project Seminar II (human geography)</i>	6	Wahlpflicht	Vertiefung	Weitere Vertiefung von Inhalten der Humangeographie aus einer fachspezifischen Perspektive. Die Studierenden vertiefen ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit der Behandlung von Fragestellungen, die einer besonderen methodischen Behandlung bedürfen. Die Studierenden erlernen die Verknüpfung konzeptioneller geographischer Kenntnisse und Methodiken zur Datenverarbeitung anhand einer konkreten Fragestellung aus einem aktuellen geographischen Forschungsbereich in komplexen humangeographischen Wirkungszusammenhängen. Sie erwerben fachspezifische Kenntnisse im Hinblick auf geographische Berufsanwendungen.	66 LP aus den Basismodulen	<u>Studienleistung:</u> Präsentation oder Diskussionsbeitrag  <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit oder Referat oder Projektarbeit
Projektseminar II (physisch geographisch) <i>Project Seminar II (physical geography)</i>	6	Wahlpflicht	Vertiefung	Weitere Vertiefung von Inhalten der physischen Geographie in dem Spezialseminar aus einer fachspezifischen Perspektive. Die Studierenden vertiefen ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit der Behandlung von Fragestellungen, die einer besonderen methodischen Behandlung bedürfen. Die Studierenden erlernen die Verknüpfung konzeptioneller physisch geographischer Kenntnisse und Methodiken zur Datenverarbeitung anhand einer konkreten Fragestellung aus einem aktuellen geographischen Forschungsbereich in komplexen geographischen Wirkungszusammenhängen. Sie erwerben fachspezifische Kenntnisse im Hinblick auf geographische Berufsanwendungen.	66 LP aus den Basismodulen	<u>Studienleistung:</u> Präsentation oder Diskussionsbeitrag mit Verschriftlichung  <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit oder Referat oder Projektarbeit
Wissenschaftliche Projektarbeit (humangeographisch) <i>Scientific Project Work (human geography)</i>	9	Wahlpflicht	Vertiefung	Das Modul beinhaltet die Behandlung des idealtypischen Ablaufs eines humangeographischen Forschungsprozesses. Die Studierenden erwerben ein vertieftes konzeptionelles und methodisches Verständnis für die Anwendung geographischer Konzepte in komplexen räumlichen Wirkungszusammenhängen anhand einer konkreten Problemstellung. Sie erlernen die Gestaltung und Durchführung von Feldarbeiten zur Erfassung und Auswertung raumbezogener Daten, die Interpretation der Ergebnisse und den Entwurf von Politikansätzen zur Problemlösung.	66 LP aus den Basismodulen	<u>Studienleistung:</u> Präsentation oder Diskussionsbeitrag  <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit oder Projektarbeit

Wissenschaftliche Projektarbeit (physisch geographisch) <i>Scientific Project Work (physical geography)</i>	9	Wahlpflicht	Vertiefung	Das Modul beinhaltet die Behandlung des idealtypischen Ablaufs eines physisch-geographischen Forschungs-/ Anwenderprojekts (Konzeption, Datenerhebung, Datenauswertung, Präsentation). Die Studierenden erlernen komplexe Arbeitsabläufe (vom Projektdesign bis zur Durchführung und Auswertung ) anhand konkreter Projekte aus dem Forschungs- oder Anwenderbereich der physischen Geographie. Der Erwerb von Kompetenzen in folgenden Bereichen steht im Vordergrund: Konzeption und Management von Forschungs- bzw. Anwenderprojekten, Gestaltung und Durchführung von Geländearbeiten zur Erfassung raumbezogener Daten, Auswertung raumbezogener Daten, Interpretation der Ergebnisse und Abschlusspräsentation entweder mit Beratungscharakter im Anwender- oder mit Formulierung weiteren Forschungsbedarfs im Forschungsbereich.	66 LP aus den Basismodulen	<u>Studienleistung:</u> Präsentation <i>oder</i> Diskussionsbeitrag  <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit <i>oder</i> Projektarbeit
Praxismodul <i>Internship</i>	12	Pflicht	Praxis	Die Inhalte richten sich nach der jeweiligen Ausrichtung der Praktikumsstelle. Die Studierenden sollen das erlernte fachliche und methodische Wissen in einem möglichen Berufsfeld anwenden und damit praxisnahe Fertigkeiten erlernen. Die Studierenden sollen weitere berufsfeldbezogene Zusatz- und Schlüsselqualifikationen erwerben, Beurteilungskriterien für die zielorientierte und berufsqualifizierende Ausrichtung des weiteren Studiums erlangen und Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen.	42 LP aus den Basismodulen	<u>Modulprüfung:</u> Bericht  Das Modul ist unbenotet i. S. von § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Abschlussmodul Humangeographie <i>Bachelor Thesis (human geography)</i>	12	Wahlpflicht	Abschluss	Im Vordergrund steht der Erwerb der Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung eines abgegrenzten Themas der <i>Humangeographie</i> innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden. Die Studierenden erlernen selbständiges Analysieren und Argumentieren.	93 LP aus Modulen am Fachbereich Geographie, davon 3 Vertiefungsmodule in der Fachrichtung Humangeographie	<u>Modulprüfung:</u> Bachelorarbeit
Abschlussmodul Physische Geographie <i>Bachelor Thesis (physical geography)</i>	12	Wahlpflicht	Abschluss	Im Vordergrund steht der Erwerb der Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung eines abgegrenzten Themas der <i>Physischen Geographie</i> innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden. Die Studierenden erlernen selbständiges Analysieren und Argumentieren.	93 LP aus Modulen am Fachbereich Geographie; davon 3 Vertiefungsmodule in der Fachrichtung Physische Geographie	<u>Modulprüfung:</u> Bachelorarbeit

5. Anlage 3 erhält folgende Fassung:

**Anlage 3: Importmodulliste**

Im Bachelorstudiengang „Geographie“ ist ein Nebenfach im Umfang von 24 bis zu 42 LP zu absolvieren.

Je nach Umfang des gewählten Nebenfachs sind zusätzlich Profilmodule im Umfang bis zu 18 LP zu absolvieren.

Die Studierenden erwerben ergänzendes und weiter orientierendes wissenschaftliches Wissen. Sie qualifizieren sich in der Ausbildung eines interdisziplinären beruflichen Profils mit Angeboten aus Disziplinen, die als Bezugswissenschaften relevantes theoretisches und empirisches Wissen zur Verfügung stellen.

Die nachfolgend genannten Studienangebote können zur Zeit der Beschlussfassung über diese Prüfungsordnung gewählt werden. Für diese Module gelten gemäß § 21 Abs. 6 Allgemeine Bestimmungen die Angaben der Studien- und Prüfungsordnung, in deren Rahmen die Module angeboten werden (besonders bzgl. Qualifikationszielen, Voraussetzungen, Leistungspunkten sowie Prüfungsmodalitäten). Die Kombinationsmöglichkeiten der Module werden ggf. von der anbietenden Lehreinheit festgelegt.

Der Katalog der wählbaren Studienangebote kann vom Prüfungsausschuss insbesondere dann geändert oder ergänzt werden, wenn sich das Angebot der Studiengänge der anbietenden Fachbereiche an der Philipps-Universität Marburg ändert. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss auf der jeweiligen Studiengangswebseite veröffentlicht. Die Wahrnehmung der nachfolgend genannten Studienangebote kann im Einzelfall oder generell davon abhängig gemacht werden, dass zuvor eine Studienberatung wahrgenommen oder eine verbindliche Anmeldung vorgenommen wird. Im Falle von Kapazitätsbeschränkungen gelten die entsprechenden Regelungen der Prüfungsordnung. Im Übrigen wird keine Garantie dafür übernommen, dass das unten aufgelistete Angebot tatsächlich durchgeführt wird und wahrgenommen werden kann.

Auf begründeten Antrag der oder des Studierenden ist es zulässig, über das reguläre Angebot hinaus im Einzelfall weitere Importmodule zu genehmigen; dies setzt voraus, dass auch der anbietende Fachbereich bzw. die anbietende Einrichtung dem zustimmt.

**I.**

Zum Zeitpunkt der letzten Beschlussfassung im Fachbereichsrat über die vorliegende StPO lag über folgende Module eine Vereinbarung vor:

verwendbar für Angebot aus der Lehreinheit		B.Sc. Geographie <b>Nebenfach</b> Wahlpflichtbereich 24-42 LP	
Angebot aus Studiengang	Modultitel		LP
Rechtswissenschaften (allgemeine Exportregelung, muss noch bilateral abgeschlossen werden)	Grundlagenmodul Öffentliches Recht (P)		6
	Modul Europarecht (WP)		6
	Modul Medienrecht (WP)		6
	Modul: Internationales Recht (WP)		12
	Modul: Verwaltungsrecht (WP)		12
	Vertiefung Europarecht		6
	Vertiefung Internationales Recht		6
	Recht der Internationalen Organisationen		6
	Umwelt- und Planungsrecht		6
	Wirtschaftsverwaltungsrecht		6
Betriebswirtschaftslehre	Unternehmensführung		6
	Absatzwirtschaft		6

	Entscheidung und Investition	6
	Jahresabschluss	6
	Kosten- und Leistungsrechnung	6
	Informationsmanagement	6
	Buchführung und Abschluss	6
	Quantitative Methoden	6
	Business Intelligence	6
	Betriebliche Anwendungssysteme	6
	Investition und Finanzierung unter Sicherheit	6
	Investition und Finanzierung unter Risiko	6
	Controlling	6
	Grundlagen der Besteuerung	6
	Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse	6
	Logistik	6
	Management	6
	Marketing	6
	Organisation	6
	Technologie- und Innovationsmanagement	6
	Advanced Management Accounting a	6
	Advanced Management Accounting b	6
	Asset Pricing Theory/ Capital Market Theory	6
	Internationales Management	6
	Logistik a	6
	Logistik b	6
	Marketing und Handelsbetriebslehre a	6
	Marketing und Handelsbetriebslehre b (Variante Hausarbeit)	6
	Marketing und Handelsbetriebslehre b (Variante Klausur)	6
	Marketing und Handelsbetriebslehre b (Variante Planspiel)	6
	Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements (studienbegleitende Variante)	6
	Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements (Vorlesungsvariante)	6
	Rechnungslegung	6
	Selected Problems in Banking and Finance/Banking	6
	Strategisches Management	6
	Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement (studienbegleitende Variante)	6
	Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement (Vorlesungsvariante)	6
	Unternehmensbewertung und Unternehmensverfassung	6
	Unternehmensrechnung	6
	Wirtschaftsinformatik – E-Business	6
	Wirtschaftsinformatik – Entwicklung	6
	Wirtschaftsinformatik – Management	6
	CSCW – Computer Supported Cooperative Work	6
	Decision Support Systems a/b	6

	Dynamische Optimierung	6
	Ökonometrie	6
	Simulation	6
	Simulation – Advanced Exercises	6
	Vertiefung Quantitativer und Statistischer Methoden	6
	Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik für Fortgeschrittene	6
	Zeitreihen-Ökonometrie	6
	Gesundheitsmanagement	6
Volkswirtschaftslehre	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	6
	Mikroökonomie I	6
	Mikroökonomie II	6
	Makroökonomie I	6
	Makroökonomie II	6
	Wirtschaftspolitik	6
	Grundlagen der Institutionenökonomie	6
	Finanzwissenschaft	6
	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	6
	Angewandte Institutionenökonomie	6
	Institutionenökonomie	6
	Regulierung	6
	Seminar Institutionenökonomie a	6
	Seminar Institutionenökonomie b	6
	Mathematik	6
	Induktive Statistik	6
	Deskriptive Statistik	6
	Empirische Wirtschaftsforschung	6
	Öffentliches Recht	6
	Privates Recht	6
	Theoretical Economics	6
	Empirical Economics	6
	Theoretical Institutional Economics	6
	International Institutional Economics	6
	Law and Economics	6
	Applied Institutional Economics	6
	Seminar on Institutional Economics	6
	Economic Policy	6
	International Economic Policy	6
	Macroeconomic Policy	6
	Seminar on Economic Policy	6
	Monetary Economics	6
	Accounting	6
	Finance	6

	Seminar on Money, Accounting and Finance	6
Geologie (als Nebenfach in LE Geographie angeboten)	Gesteine	6
	Vulkanologie	6
	Analytische Geochemie	6
	Einführung in das System Erde	6
	Entwicklung der Geo- und Biosphäre	6
	Sedimentologie	6
	Geologische Karte und regionale Geologie	6
	Hydrogeologie	6
	Ingenieurgeologie	6
	Lagerstättenkunde	6
Erziehungs- und Bildungswissenschaft	Grundfragen der der Erziehungs- und Bildungswissenschaft	12
	Pädagogische Theorie und Pädagogisches Handeln	12
	Empirische Pädagogik/Forschungsmethoden	12
	Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung	12
	Einführung in die Sozial- und Rehabilitationspädagogik	12
	Einführung in die Erwachsenenbildung/Außerschulische Jugendbildung	12
	Grundfragen der der Erziehungs- und Bildungswissenschaft	6
	Pädagogische Theorie und Pädagogisches Handeln	6
	Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung	6
	Einführung in die Sozial- und Rehabilitationspädagogik	6
	Einführung in die Erwachsenenbildung/Außerschulische Jugendbildung	6

verwendbar für Angebot aus der Lehreinheit	B.Sc. Geographie <b>Profilmodule</b> Wahlpflichtbereich max. 18 LP	
Angebot aus Studiengang	PUM	
	Modultitel	LP
Rechtswissenschaften	siehe Importangebot Nebenfach	
Betriebswirtschaftslehre	siehe Importangebot Nebenfach	
Volkswirtschaftslehre	siehe Importangebot Nebenfach	
Geologie	siehe Importangebot Nebenfach	
Erziehungs- und Bildungswissenschaft	siehe Importangebot Nebenfach	
Sprachenzentrum	Diverse Sprachen in verschiedenen Niveaustufen; extra Bezahlung möglich	

## II.

Im nicht konkret spezifizierbarem Wahlpflichtbereich (studiengangübergreifende Schlüsselkompetenzen etc.) ist die konkrete Modulwahl nur in Absprache mit der studienganginternen Studienfachberatung (die die Beratungsrichtlinien mit dem Prüfungsausschuss abgestimmt hat) und extern nach den Kapazitätsregeln des exportierenden Fachbereichs zu treffen.

6. Anlage 4 erhält folgende Fassung:

**Anlage 4: Exportmodule**

(1) Folgende Module können auch im Rahmen anderer Studiengänge absolviert werden, soweit dies mit dem Fachbereich bzw. den Fachbereichen vereinbart ist, in dessen/deren Studiengang bzw. Studiengängen diese Module wählbar sind.

	Leistungs- punkte	Bemerkung
<b>Thematische Gruppe T1</b>		
Einführung in das Studium der Geographie	6	
Grundkompetenz: Wirtschafts- und Dienstleistungsgeographie	6	keine Themengleichheit zu Modulen „Basiswissen“
Grundkompetenz: Bevölkerungsgeographie	6	
Grundkompetenz: Stadtgeographie	6	
Grundkompetenz: Geographien peripherer Räume	6	
Grundkompetenz: Klimageographie	6	
Grundkompetenz: Hydrogeographie	6	
Grundkompetenz: Geomorphologie	6	
Grundkompetenz: Bodengeographie	6	
Grundkompetenz: Biogeographie	6	
Grundkompetenz: Mensch und Umwelt	6	
Basiswissen: Wirtschafts- und Dienstleistungsgeographie	3	
Basiswissen: Bevölkerungsgeographie	3	
Basiswissen: Stadtgeographie	3	
Basiswissen: Geographien peripherer Räume	3	
Basiswissen: Klimageographie	3	
Basiswissen: Hydrogeographie	3	
Basiswissen: Geomorphologie	3	
Basiswissen: Bodengeographie	3	
Basiswissen: Biogeographie	3	
<b>Thematische Gruppe T2</b>		
		Kenntnisse aus Modulen der Gruppen T1, M1 und M2 werden gegebenenfalls vorausgesetzt)
Raumordnung und Raumplanung	6	
Projektseminar I (humangeogr.)	6	
Projektseminar I (phys. geogr.)	6	
Projektseminar II (humangeogr.)	6	
Projektseminar II (phys. geogr.)	6	
<b>Methodische Gruppe M1</b>		
Methodenkompetenz: Kartographie	6	
<b>Methodische Gruppe M2</b>		
		Kenntnisse aus Modulen der Gruppen M1 werden gegebenenfalls vorausgesetzt.
Methodenkompetenz: Geoinformatik	12	
Methodenkompetenz: Empirische Sozialforschung und Statistik	6	Nur wenn kein entsprechendes Angebot am eigenen FB.

Bei der Belegung von Exportmodulen in der Geographie gelten weitgehend einheitliche Regeln für alle Bachelor und Master-Studierenden an anderen Fachbereichen. Die Kurse sind dabei in Gruppen angeordnet. Je nach Zahl der Leistungspunkte, die im Nebenfach Geographie erworben werden müssen, ergeben sich die Kursgruppen, aus denen gewählt werden kann, und die Mindestanforderungen bei den Kursbelegungen. Dabei gibt es zwei Varianten, die allgemeine und die methodische Variante. Je nach Fachbereich wurden Vereinbarungen darüber getroffen, ob die allgemeine oder methodische Variante anzuwenden ist. Für alle Exportmodule, die außerhalb von Vereinbarungen belegt werden (z.B. Profilmodule), ist die allgemeine Variante anzuwenden. Dabei bestimmt über die Möglichkeiten der Anrechnung der sendende Fachbereich.

## Nebenfach Geographie für Bachelor-Studierende:

Leistungs- punkte (LP)	Allgemeine Variante		Methodische Variante	
	Wählbare Kursgruppen	Mindestbelegungen	Wählbare Kursgruppen	Mindestbelegungen
6	T1		T1	
12	T1		T1, M1, M2	6 LP aus T1, 6 LP aus M1+M2
18	T1		T1, M1, M2	12 LP aus T1, 6 LP aus M1+M2
24	T1, M1	Mind. 18 LP aus T1	T1, M1, M2	Mind. 12 LP aus T1, mind. 6 LP aus M1+M2
30	T1, M1, M2	Mind. 18 LP aus T1	T1, M1, M2	Mind. 12 LP aus T1, mind. 6 LP aus M1+M2
36	T1, T2, M1, M2	Mind. 24 LP aus T1+T2		
42	T1, T2, M1, M2	Mind. 30 LP aus T1+T2		
48	T1, T2, M1, M2	Mind. 30 LP aus T1+T2		
54	T1, T2, M1, M2	Mind. 36 LP aus T1+T2		
60	T1, T2, M1, M2	Mind. 36 LP aus T1+T2		

### **Artikel 2**

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg in Kraft.

Diese Änderungsatzung gilt ab Sommersemester 2013 für alle Studierenden, die im Bachelorstudiengang „Geographie“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science (B.Sc.)“ nach der Prüfungsordnung vom 18. April 2012 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg 21/2012) an der Philipps-Universität Marburg studieren.

Abgeschlossene und laufende Modulprüfungsverfahren werden nicht berührt; Module, die vor dem Sommersemester 2013 begonnen wurden, sind nach der Ordnung vom 18. April 2012 abzuwickeln.

Marburg, den 27.03.2013

gez.

Prof. Dr. Christian Opp  
Dekan des Fachbereichs Geographie  
der Philipps-Universität Marburg

**In Kraft getreten am: 29.03.2013**